



(19)

Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 630 606 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
25.09.1996 Patentblatt 1996/39

(51) Int. Cl.⁶: **A47L 13/20**

(21) Anmeldenummer: 93118444.4

(22) Anmeldetag: 15.11.1993

(54) Wischbezug

Mop cover

Garniture d'un balai

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DK ES FR GB GR IE IT LI LU MC NL PT
SE

(30) Priorität: 25.06.1993 DE 4321242

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
28.12.1994 Patentblatt 1994/52

(73) Patentinhaber: VILEDA GmbH
D-69469 Weinheim (DE)

(72) Erfinder: Sartori, Francesco
I-40122 Bologna (IT)

(74) Vertreter: Strehl Schübel-Hopf Groening &
Partner
Maximilianstrasse 54
80538 München (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 101 851 CH-A- 462 398
DE-U- 9 309 489 FR-A- 1 056 318
US-A- 3 761 991 US-A- 3 991 432

EP 0 630 606 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingeleitet, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Wischbezug gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1. Wischbezüge dieser Gattung sind aus EP-A-0 101 851 bekannt.

Derartige Wischbezüge werden sowohl in privaten Haushalten als auch insbesondere von gewerblichen Reinigungsunternehmen in großem Umfang u.a. auch als Feuchtwischbezüge verwendet. Zu diesem Zweck werden die Wischbezüge auf entsprechende Reinigungsgeräte aufgezogen, nach Gebrauch vom Gerät entfernt und gereinigt sowie nach Abnutzung gegen einen neuen Wischbezug ausgetauscht. Derartige Wischbezüge haben sich daher zu einem Massenartikel entwickelt, der eine hohe Reinigungsqualität aufweisen sowie bei sparsamem Materialeinsatz einfach herstellbar sein muß.

US-A-3 761 991 beschreibt einen Wischbezug für die Fußbodenreinigung mit einer Tragschicht, die auf ihrer Oberseite zwei sich unmittelbar gegenüberliegende Taschen zum Befestigen an einem Halter aufweist. Unter der Tragschicht ist Flüssigkeit absorbierendes Füllmaterial vorgesehen, das an der Unterseite von einer Schicht aus dem Material der Tragschicht abgedeckt ist. Der Rand dieses Schichtkörpers ist von einer Umfassung umgeben, die sich auf den Rand der Oberseite der Tragschicht und den Rand der Unterseite der Bodenschicht erstreckt. Zwischen dem sich auf die Oberseite der Tragschicht erstreckenden Abschnitt dieser Einfassung und der Oberseite der Tragschicht ist eine Kordel am Außenrand der Tragschicht eingenäht. Der Schichtkörper ist mit Löchern versehen, die das Eindringen von Schmutz und Flüssigkeit erleichtern und das Einsetzen von Borsten einer Bürste ermöglichen sollen.

Aus CH-A-462 398 ist ein Mop bekannt, bei dem zwei Taschen mit einem unter einem Rahmen liegenden Stoffstück vernäht sind, wobei auf der Unterseite des Stoffstücks ein Florgewebe und an der Außenkante der Taschen eine Chenille mit Fransen angenäht ist.

Die FR-A-1 056 318 beschreibt einen Mop, der ebenfalls auf seiner Oberseite mit zwei sich in Längsrichtung erstreckenden und im Abstand voneinander angeordneten Taschen versehen ist, die eine größere, mittlere Öffnung freilassen und deren Enden im Bereich der Schmalseiten des Wischbezuges mit einem elastischen Band versehen sind. Die Taschen untergreifen mit ihrem Außenrand eine Tragschicht, wobei die Unterseite des die Tragschicht untergreifenden Abschnitts des die Tasche bildenden Stoffes mit dem Außenrand einer Wischstoffsicht unter Zwischenschaltung von sich nach außen frei erstreckenden Fransen verbunden ist.

Die US-A-3 991 432 beschreibt einen Staubmop mit einem Kopfrahmen, der mit Befestigungsmitteln zur Befestigung des Rahmens an einem Mopstiel versehen ist. Eine schuhartige Abdeckung der Tragschicht ist zur Aufnahme eines rahmenartigen Halters vorgesehen. An der Unterseite ist der Mop mit einem Wischtuch verse-

hen, das an einer Tragschicht mittels sich längs erstreckender Klettverschlußstreifen befestigt ist, die im Abstand voneinander an der Unterseite der Tragschicht angeordnet sind.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Wischbezug der genannten Gattung so zu verbessern, daß bei einem geringstmöglichen Materialeinsatz der Wischstoffsicht eine hohe Formbeständigkeit des Wischbezuges während seines Gebrauchs sichergestellt ist.

Die Erfindung löst diese Aufgabe durch die im Kennzeichen des Anspruchs 1 enthaltenen Merkmale.

Das Vernähen der Außenränder der Tragschicht und der Wischstoffsicht mittels der bevorzugten Innennaht in Verbindung mit der saumartigen, verstieften Umrandung der Oberseite der Tragschicht vermittelt dem Außenrand des Wischbezuges ohne weitere Hilfsmittel eine hohe Formbeständigkeit bei sparsamstem Materialeinsatz. Dabei beschränkt sich der Materialeinsatz auf zwei unterschiedliche textile Materialien für die Tragschicht und die Wischstoffsicht und das verrottungsfreie Verstärkungsmaterial.

Die Erfindung ist nachstehend anhand der schematischen Zeichnung eines Ausführungsbeispiels eines derartigen Wischbezuges näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 einen Wischbezug in Draufsicht;
- Fig. 2 den Wischbezug gemäß Fig. 1 in perspektivischer Darstellung; und
- Fig. 3 einen Querschnitt III-III gemäß Fig. 2.

In den Fig. ist ein Wischbezug 10 für die Fußbodenreinigung mit einer Tragschicht 12 dargestellt, die auf ihrer Oberseite 14 taschenartige Mittel zum Befestigen an einem an sich bekannten und daher nicht dargestellten Halter aufweist. An der Unterseite und im Randbereich ist die Tragschicht 12 mit einer Wischstoffsicht 16 besetzt. Ein Rand 18 der Wischstoffsicht 16 ist mit einer Umrandung 20 der Oberseite 14 der Tragschicht 12 verbunden, wobei die Umrandung 20 am auf der Oberseite 14 liegenden Innenrand 36 zumindest teilweise verstärkt und an der darunter liegenden Tragschicht 12 im Bereich dieser Verstärkung 38 befestigt ist. Die Verbindung des Randes 18 der Wischstoffsicht 16 mit der Umrandung 20 der Tragschicht 12 besteht aus einer Innennaht 28.

Die Umrandung 20 der Tragschicht 12 besteht aus einem Saum 30, der durch Vernähen seiner beiden freien Längsränder 32, 34 mittels der Innennaht 28 geschlossen ist.

Der geschlossene, innere Saumrand 36 der oberseitigen Umrandung 20 ist durch die flexible, sich längs erstreckende Verstärkung 38 verstieft, die aus einem verrottungsfesten kordel- oder drahtartigen Material besteht. Diese kordel- oder drahtartige Verstärkung 38 des inneren Saumrandes 36 ist auf der Oberseite der Tragschicht 12 durch eine sich längs erstreckende Versteifungsnäht 40 festgelegt, die sich dicht entlang der Verstärkung 38 auf deren einem Außenrand 42 des

Wischbezuges 10 zugekehrten Seite erstreckt und mit der Tragschicht 12 verbunden ist.

Der Wischbezug 10 hat eine rechteckige Grundform. An beiden Schmalseiten 44, 46 des Wischbezuges 10 ist auf die Tragschicht 12 je ein Materialabschnitt 48 mittels der Versteifungsnaht 40 zwischen der Umrundung 20 und der Tragschicht 12 unter Bildung von Taschen 50 für das Einsetzen des Halters befestigt.

Ein eine Taschenöffnung begrenzender Rand des Materialabschnitts 48 ist durch eine Besäumung 52 verstärkt.

Die Umrundung 20 und die die Taschen 50 bildenden Materialabschnitte 48 sind aus dem die Tragschicht 12 bildenden Material hergestellt. Die Tragschicht 12 besteht vorteilhaft aus einem Polyestergewebe, dessen Festigkeit allein bereits wesentlich zur Formbeständigkeit des Wischbezuges 10 beiträgt.

Die Wischstoffschicht 16 ist aus einem Mischgewebe aus Baumwoll- und Polyesterfasern hergestellt. Diese Mischung aus verhältnismäßig abriebfesten Fasern aus Kunststoff sowie Naturfasern hoher Saugfähigkeit hat sich bewährt. Selbstverständlich können aber für die Tragschicht und/oder die Wischstoffschicht in Abhängigkeit von dem Reinigungszweck andere Materialien ausgewählt werden, um entweder die Verschleißfestigkeit oder die Saugfähigkeit des Wischbezuges zu erhöhen.

Patentansprüche

1. Wischbezug (10) für die Fußbodenreinigung mit einer Tragschicht (12), die an den beiden Schmalseiten ihrer Oberseite zwei sich im Abstand gegenüberliegende Taschen zum Befestigen an einem Halter aufweist sowie an der Unterseite mit einer Wischstoffschicht (16) besetzt ist, dadurch gekennzeichnet, daß

- der Rand (18) der Wischstoffschicht (16) mit einer zumindest teilweise verstärkten Umrundung (20) der Oberseite (14) der Tragschicht (12) verbunden ist,
- die zumindest teilweise Verstärkung (38) am Innenrand (36) der Umrundung vorgesehen ist, und
- die Umrundung (20) im Bereich dieser Verstärkung (38) an der darunterliegenden Tragschicht (12) durch eine Versteifungsnaht (40) befestigt ist.

2. Wischbezug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindung des Randes (18) der Wischstoffschicht (16) mit der Umrundung (20) der Tragschicht (12) aus einer Innennaht (28) besteht.

3. Wischbezug nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Umrundung (20) der Tragschicht (12) aus einem Saum (30) besteht, der durch Vernähen seiner beiden freien Längsränder (32, 34) mittels der Innennaht (28) geschlossen ist.

4. Wischbezug nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der geschlossene, innere Saumrand (36) der oberseitigen Umrundung (20) durch einen flexiblen, sich längs erstreckenden Gegenstand verstärkt ist.

5. Wischbezug nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die flexible Verstärkung (38) des inneren Saumrandes (36) der Umrundung (20) aus einem verrottungsfesten kordel- oder drahtartigen Material (38) besteht.

20 6. Wischbezug nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß das kordel- oder drahtartige Verstärkungsmaterial (38) des inneren Saumrandes (36) der Umrundung (20) auf der Oberseite der Tragschicht (12) durch eine sich längs erstreckende Versteifungsnaht (40) festgelegt ist, die sich dicht entlang dem Verstärkungsmaterial (38) auf dessen einem Außenrand (42) des Wischbezuges (10) zugekehrten Seite erstreckt und mit der Tragschicht (12) verbunden ist.

30 7. Wischbezug nach einem der Ansprüche 1 bis 6, welcher eine rechteckige Grundform hat, dadurch gekennzeichnet, daß an beiden Schmalseiten (44, 46) auf die Tragschicht (12) ein Materialabschnitt (48) mittels der Versteifungsnaht (40) zwischen der Umrundung (20) und der Tragschicht (12) unter Bildung von Taschen (50) für das Einsetzen des Halters befestigt ist.

40 8. Wischbezug nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß ein eine Taschenöffnung begrenzender Rand des Materialabschnitts (48) durch eine Besäumung (52) verstärkt ist.

45 9. Wischbezug nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Umrundung (20) und die die Taschen (50) bildenden Materialabschnitte (48) aus dem die Tragschicht (12) bildenden Material hergestellt sind.

50 10. Wischbezug nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragschicht (12) aus einem festen Polyestergewebe besteht.

55 11. Wischbezug nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Wischstoffschicht (16) aus einem Mischgewebe aus Baumwoll- und Polyesterfasern besteht.

Claims

1. A mop cover (10) for cleaning floors, having a carrier layer (12) which, on the two narrow sides of its top side, has two pockets, spaced apart opposite one another and intended for fastening to a holder, and, on the underside, is provided with a mop-material layer (16), characterized in that

- the edge (18) of the mop-material layer (16) is connected to an at least partially reinforced surround (20) of the top side (14) of the carrier layer (12),
- the at least partial reinforcement (38) is provided on the inner edge (36) of the surround, and
- the surround (20) is fastened, in the region of said reinforcement (38), on the underlying carrier layer (12) by a stiffening seam (40).

2. A mop cover according to claim 1, characterized in that the edge (18) of the mop-material layer (16) is connected to the surround (20) of the carrier layer (12) by an inner seam (28).

3. A mop cover according to either of claims 1 and 2, characterized in that the surround (20) of the carrier layer (12) consists of a border (30) which is closed by sewing of its two free longitudinal edges (32, 34) by means of the inner seam (28).

4. A mop cover according to any one of claims 1 to 3, characterized in that the closed, inner border edge (36) of the top-side surround (20) is reinforced by a flexible, longitudinally extending member.

5. A mop cover according to claim 4, characterized in that the flexible reinforcement (38) of the inner border edge (36) of the surround (20) consists of a rot-resistant cord- or wire-like material (38).

6. A mop cover according to either of claims 4 and 5, characterized in that the cord-like or wire-like reinforcement material (38) of the inner border edge (36) of the surround (20) is fixed on the top side of the carrier layer (12) by a longitudinally extending reinforcement seam (40) which extends closely along the reinforcement material (38), on that side of the latter which faces an outer edge (42) of the mop cover (10), and is connected to the carrier layer (12).

7. A mop cover according to any one of claims 1 to 6, which has a rectangular basic shape, characterized in that, by means of the reinforcement seam (40), a material section (48) is fastened on the two narrow sides (44, 46) of the carrier layer (12), between the surround (20) and the carrier layer (12), forming pockets (50) for the insertion of the holder.

8. A mop cover according to claim 7, characterized in that an edge which bounds a pocket opening and belongs to the material section (48) is reinforced by a border portion (52).

9. A mop cover according to any one of claims 1 to 8, characterized in that the surround (20) and the material sections (48) which form the pocket (50) are produced from the material which forms the carrier layer (12).

10. A mop cover according to any one of claims 1 to 9, characterized in that the carrier layer (12) consists of a strong polyester fabric.

11. A mop cover according to any one of claims 1 to 9, characterized in that the mop-material layer (16) consists of a mixed fabric of cotton and polyester fibres.

Revendications

1. Garniture de balai (10) pour le nettoyage des sols, comprenant une couche de base (12) qui est pourvue, sur les deux petits côtés de sa face supérieure, de deux poches situées à distance l'une en face de l'autre servant à fixer la garniture sur un élément de support, et qui est garnie d'une couche de matière de balayage (16) sur sa face inférieure, caractérisée en ce que

- le bord (18) de la couche de matière de balayage (16) est relié à une bordure (20) au moins partiellement renforcée de la face supérieure (14) de la couche de base (12),
- le renfort (38) au moins partiel est prévu sur le bord intérieur (36) de la bordure, et
- dans la région de ce renfort (38), la bordure (20) est fixée sur la couche de base (12) située en dessous par une couture de renfort (40).

2. Garniture de balai selon la revendication 1, caractérisée en ce que la liaison du bord (18) de la couche de matière de balayage (16) avec la bordure (20) de la couche de base (12) est formée par une couture intérieure (28).

3. Garniture de balai selon la revendication 1 ou 2, caractérisée en ce que la bordure (20) de la couche de base (12) est formée par un ourlet (30) qui est fermé au moyen de la couture intérieure (28) qui coud ses deux bords longitudinaux libres (32, 34).

4. Garniture de balai selon l'une des revendications 1 à 3, caractérisée en ce que le bord intérieur fermé (36) de l'ourlet de la bordure (20) située sur la face supérieure est renforcé par un objet flexible s'étendant longitudinalement.

5. Garniture de balai selon la revendication 4, caractérisée en ce que le renfort flexible (38) du bord intérieur (36) de l'ourlet de la bordure (20) est fait d'un matériau (38) imputrescible semblable à un cordon ou à un fil. 5
6. Garniture de balai selon la revendication 4 ou 5, caractérisée en ce que le matériau de renforcement (38) semblable à un cordon ou à un fil du bord intérieur (36) de l'ourlet de la bordure (20) est fixé sur la face supérieure de la couche de base (12) par une couture de renfort (40) s'étendant longitudinalement, qui s'étend à ras du matériau de renforcement (38), sur le côté de celui-ci qui est tourné vers un bord extérieur (42) de la garniture de balai (10), et qui est reliée à la couche de base (12). 10 15
7. Garniture de balai selon l'une des revendications 1 à 6, qui a une forme de base rectangulaire, caractérisée en ce que, sur les deux petits côtés (44, 46), un morceau de matière (48) est fixé sur la couche de base (12) au moyen de la couture de renfort (40), entre la bordure (20) et la couche de base (12), de manière à former des poches (50) destinées à l'insertion de l'élément de support. 20 25
8. Garniture de balai selon la revendication 7, caractérisée en ce qu'un bord du morceau de matière (48) limitant une ouverture de poche est renforcé par la formation d'un ourlet (52). 30
9. Garniture de balai selon l'une des revendications 1 à 8, caractérisée en ce que la bordure (20) et les morceaux de matière (48) formant les poches (50) sont fabriqués dans la matière formant la couche de base (12). 35
10. Garniture de balai selon l'une des revendications 1 à 9, caractérisée en ce que la couche de base (12) est formée d'un tissu polyester solide. 40
11. Garniture de balai selon l'une des revendications 1 à 9, caractérisée en ce que la couche de matière de balayage (16) est formée d'un tissu mélangé fait de fibres de coton et de polyester. 45

50

55

